



Besinnung



Liebe Pastorinnen und Pastoren, liebe Mitarbeitende und ehrenamtlich Tätige,

im Religionsunterricht der zehnten Klasse lesen wir gemeinsam vom Leiden,

Sterben und der Auferstehung Jesu Christi im Markusevangelium. Der Weg Jesu ans Kreuz berührt die Jugendlichen. Besonders der Verrat und die abgrundtiefe Enttäuschung und auch die Angst sind ihnen nicht fremd. Die Grausamkeit des Kreuzes erinnert sie an Filme und Nachrichtenbilder, die sie gesehen ha-

ben. Jesus ist für sie ein Opfer, wie so viele andere auch. Er tut ihnen leid; zugleich kommt sein Leiden und Sterben ihnen irgendwie sinnlos vor. Wofür das alles? –

Weiter lesen wir von den drei Frauen, denen die Sonne aufgeht auf dem Weg zum Grab Jesu. Was sie vom leeren Grab und vom Auferstandenen lesen, ist ihnen zu fantastisch. Sie meinen: Manchmal möchte man, dass es so ganz anders ist. Sie nicken und sind sich einig: Das sind nur Wunschträume. Irgendwann sagt eine Schülerin: Vielleicht war da plötz-

lich eine Hoffnung, die sie nicht auslöschen konnten!

Wenn wir in den kommenden Wochen den Weg Jesu bedenken und was das alles für uns bedeutet, dann kommen wir an unseren eigenen Fragen und Zweifel nicht vorbei. Kann sein, dass wir erneut erkennen müssen, dass der Weg Jesu ohne Opfer in unserer Welt unmöglich ist. Denn die Liebe und Wahrheit stoßen sich an der Wirklichkeit - auch an mir und dir - und das hinterlässt mitunter tiefe Wunden. Die Passion Christi führt mich an den Punkt, wo alles sinnlos erscheint und selbst das größte Gottvertrauen irre wird. Und plötzlich greift

da diese Hoffnung, die auch der Tod nicht zerstört, um sich. Wie von Gotteshand entfacht, brennt es in unseren Herzen. Diese Hoffnung geht in uns

auf wie die Sonne des Ostermorgens und in ihrem Glanz erahnen wir eine Welt, wie sie sich der größte Freund des Lebens schon immer im Sinne hatte.

In diesem Sinne wünsche ich uns eine gesegnete Passions- und Osterzeit,

Ihr Propst Marcus Antonioli



Aus dem Inhalt

Seite 5

Einladung zur Ideenschmiede für weitere KGR-Messe

Seite 6-7

Fortbildung zu Social Media Fotografie und Facebook

Seite 9-11

Personalmeldungen aus den vier Propsteien

Seite 13

Fastenaktion zum Klimaschutz

Seite 17

Fonds fördert Arbeit mit geflüchteten Menschen

Seite 19

Vorgestellt: Regina Möller wirbt um ökofaire Gemeinden

Partnerschaft Bayern–Mecklenburg bekräftigt



Der zwölfjährige Fiete (r.), einer der Kinder-Münster-Führer, brachte den Gästen und Gastgebern die sakralen Schätze näher Foto: Meyer

Die Geschichte der vor 70 Jahren begründeten Partnerschaft zwischen den evangelisch-lutherischen Christen in Bayern und in Mecklenburg, „ihre Beständigkeit durch Revolutionen und Kirchenvereinigungen hindurch, ist für mich eine kleine Wundergeschichte“. Dies sagte der EKD-Ratsvorsitzender Dr. Heinrich Bedford-Strohm, der zugleich bayerischer Landesbischof ist, am 21. Januar in der Rostocker Universitätskirche.

In seiner Predigt zum Start des Jubiläumsjahres sprach der Theologe zugleich davon, dass die Protestanten in Bayern voller Dankbarkeit darauf schauen, „welch fruchtbare inhaltliche Impulse, welche tragfähige geschwisterliche geistliche Gemeinschaft, welche beglückende menschliche Freundschaft aus dieser Partnerschaft in all den Jahren entstanden ist“. Zudem

sei es immer wieder ermutigend, „wie die mecklenburgischen Geschwister zeigen, dass wir auch unter ungleich schwereren äußeren Bedingungen als wir das gegenwärtig kennen, ausstrahlungsstark Kirche sein kann“. Und im Blick auf die jüngste Begegnung in und um Rostock sprach der bayerische Bischof davon, dass er „dankbar, bereichert und inspiriert“ wieder nach München zurückkehre.

Der Schweriner Bischof Dr. Andreas v. Maltzahn erinnerte in seinem Grußwort daran, dass die Partnerschaft manche Zäsur bewältigt und sich dabei gewandelt habe: „Die Errichtung der Mauer hat es nicht vermocht, die Beziehungen zu kappen. Friedliche Revolution und später die Fusion zur Nordkirche haben vieles verändert, aber die Partnerschaft ist nach wie vor lebendig.“ Zu-

Aufruf: Gastdienst in einer Gemeinde

Pfarrerinnen und Pfarrer i.R., Schwestern und Brüder! Arbeiten Sie mit in der Evangelischen Zehntgemeinschaft Jerichow! Gemeinden im Osten unseres Landes brauchen Sie. Sie werden Interessantes erleben, großartige Begegnungen haben und ein Stück Deutschland besser kennen lernen, als wenn Sie als Tourist dort herumreisen. Und Sie können Ihre Berufserfahrungen verwenden. Drei Wochen im neuen Jahr? Rufen Sie uns an: 039343 – 52052 | Mehr: www.ezg-jerichow.de

gleich dankte er für die Zuegandtheit, das Interesse an Kirche-Sein in Mecklenburg, welches auch in der Gegenwart eine Quelle der Kraft für die evangelischen Christen im Norden sei.

Ost-Paket als Zeichen des Dankes

Als Zeichen des Dankes überreichte Bischof v. Maltzahn der bayerischen Synodalpräsidentin Dr. Annekathrin Preidel ein Paket – „ein Paket mal in die andere Richtung geschickt“. Darin finden sich Dinge, die für Innovationen aus Mecklenburg stehen, wie beispielsweise die Broschüre ‚Kinderleicht‘, die Anregungen für kinderfreundliche Gottesdienste gibt sowie Materialien des sozialdiakonischen Projektes Volxmobils, das sich Menschen in abgehängten Stadtteilen und Landstrichen widmet. Darüber hinaus geht Erinnerungsträchtiges, wie ein zum Kerzenleuchter umgebauter alter Dachziegel, auf die Reise in den Süden. „Denn manch mecklen-

burgische Kirche würde heute nicht mehr stehen, wenn nicht Baumaterialien gespendet worden wären und heute die **Stiftung ‚Kirchliches Bauen in Mecklenburg‘ von Bayern unterstützt wird**“, erläuterte Bischof v. Maltzahn. Und der ‚Geschmack des Ostens‘ fehlt im Paket natürlich auch nicht: mit Nudossi – **„der Antwort des Ostens auf Nutella“** oder einer Packung Grabower Küsschen.

Mit der GeschichtenWerkstatt der Erneuerung auf der Spur

Drei Tage hatten sich Mitglieder der bayerischen Kirchenleitung mit Vertretern der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland (Nordkirche), darunter Landesbischof Gerhard Ulrich, und des Kirchenkreises Mecklenburg, unter ihnen Synodenpräses Christoph de Boor und Kirchenkreisratsvorsitzender und Propst Dirk Sauermann, ausgetauscht. Unter dem Motto **„500 Jahre Reformation! – was nun? – 500 Jahre Reformation! – was tun?!“** wurde eine erste

Bilanz gezogen und über Zukunftsperspektiven beraten. Der reformatorischen Erneuerung auf der Spur, kamen Gäste und Gastgeber in der GeschichtenWerkstatt im Zentrum Kirchlicher Dienste zusammen. Das Projekt bietet einen Ort, an dem sich Menschen auf kreative Weise mit Geschichten und den Perspektiven anderer auseinandersetzen können, so Werkstattleiterin Marit Fiedler. Nach dem Hören von „Der goldene Schlüssel“ der Brüder Grimm ließen Bayern und Mecklenburger gemeinsam an den zwölf Stationen ihren Empfindungen mit Mosaik- bis zum Computerspiel, vom Spiel mit den Worten der Geschichte bis hin zu darstellendem Spiel kreativen Lauf.

„Allen Geschichten, die uns bewegen, fesseln oder interessieren, kann mit den Materialien kreativ und neu begegnet werden“, so Marit Fiedler und ergänzte: **„Jeder Mensch verfügt über eine je ganz individuelle**

Ein gemeinsamer Spaziergang führte an den Strand von Börgerende. Foto: Meyer



Kompetenz, sich Texten zu nähern und sie auf seine Lebenssituation zu beziehen. – ‚Auf der Oberfläche arbeiten und damit die Tiefe berühren‘, könnte der Wahlspruch des offenen Projektes sein, das im Vorjahr mehr als 600 Teilnehmende aus dem kirchlichen und gesellschaftlichen Bereich zählte.“

Reformprozesse in beiden Kirchen beleuchtet

Auf dem dreitägigen Programm standen zudem Impulsreferate über die Reformprozesse in beiden Kirchen. „Mit ‚Profil und Konzentration‘ (PuK) wollen wir uns als bayerische Landeskirche auf allen unseren Ebenen neu aufstellen und mit unseren Angeboten auf die Lebenswirklichkeit der Menschen eingehen“, so der bayerische Oberkirchenrat Detlev Bierbaum. Das Reformpaket reicht von Arbeitsstrukturen und dem Zuschnitt der kirchlichen Arbeit in neuen Räumen bis zur Frage, wie sich die Kirche in der digitalen Welt positioniert.

Der Prozess soll einen grundlegenden Perspektivwechsel bringen: Vor dem Hintergrund geschichtlich gewachsener kirchlicher Strukturen hat man bisher häufig darauf gewartet, dass die Menschen zur Kirche kommen. „Künftig sollen die Aufgaben der Kirche wesentlich stärker aus der Perspektive der Mitglieder definiert werden. „Unser Ziel ist, Menschen mit ihren heutigen Lebensfragen einen niederschweligen Zugang zu ermöglichen“, so



Die Pröpste Sauermann und Schüneman sowie Mitglieder des Kirchenkreisrates berichteten vom Prozess „Stadt-Land-Kirche“. Foto: Meyer
Synodalpräsidentin Dr. Annekathrin Preidel. gänzte Propst Wulf Schünemann.

Beim Kirchenkreisprozess „Stadt-Land Kirche – Zukunft in Mecklenburg“ geht es seit 2014 im Kern um die Frage: Wie wollen und wie können wir in Zukunft Kirche in Mecklenburg sein? Die erste Stufe sollte ermutigen, in Kirchengemeinden und Gremien frei zu entscheiden, welche Aufgaben vor Ort als sinnvoll erscheinen und für welche die Kräfte reichen. „In Stufe zwei haben wir uns in einem breiten Beteiligungsprozess über klare Kriterien im Blick auf eine Pfarrgemeindehaus-Planung und einen realistischen und solidarisches Stellenplan verständigt“, erläuterte Propst Dirk Sauermann. Mittlerweile ist klar, „welche Gemeindehäuser vor Ort in Zukunft vom Kirchenkreis mit Zuschüssen für Investitionen und Bauunterhaltung gefördert werden“, er-

Selbst Brot gebacken und durchs Münster geführt

Bei Exkursionen zum Pfarrhof Rethwisch und in die Münstergemeinde Bad Doberan lernten die Gäste Gemeindeprojekte näher kennen. So backten sie in Rethwisch selber Brot und konnten die erste Pilgerin begrüßen, die eine Herberge im oberen Teil des Backhauses der Kirchengemeinde fand. In Bad Doberan führte Fiete die Gäste durch das Münster.

Der Zwölfjährige gehört zum Team der Kinder-Münsterführer und begeisterte mit seiner erfrischenden Art und Wissen über Altar, die Mönche und die Geschichte. Vom sozialdiakonischen Engagement mit dem „Treffpunkt Suppenküche“ und der Mitarbeit im Netzwerk „Doberan hilft“ berichteten Barbara Niehaus, Hannes Roggelin und Pastor Jax. **cme**

Ideen und Impulse für eine weitere KGR-Messe gesucht

Nach der großen Resonanz und dem Erfolg der **Kirchen-GemeinderatsMesse** im März 2017 geht es jetzt an die Planung einer 2. KGR-Messe im März 2020 (!) in Salem. Bis dahin ist die Hälfte der Amtszeit abgelaufen. Und es könnte sich lohnen zurück- und voraus zu blicken und gleichzeitig schön sein, gemeinsam Bergfest zu feiern.

Inhaltlich ging es 2017 um Begrüßung der neuen Kirchenältesten und die Vorstellung aller Dienste und Werke und Möglichkeiten, die unsere Kirche so bietet.

- Worum könnte es 2020 gehen – Welche Themen?
- Was brauchen die KGRäte?
- Welche Gäste könnten wir einladen?

- Welche Tagungsformate wählen?
- Wer könnte in die Vorbereitung mit einbezogen werden?

Solchen Fragen sollen in einem Brainstorming nachgegangen werden. Mitglieder von Kirchengemeinderäten, haupt- und ehrenamtlich im Kirchenkreis Engagierte sind herzlich dazu eingeladen.

„Sie sind gefragt, jetzt können Sie mitdenken, Impulse setzen und mitbestimmen. Noch steht wenig fest. Kommen Sie gern am 29. Mai 2018, 18 Uhr (bis ca. 20.30 Uhr) ins Haus der Kirche nach Güstrow, **Grüner Winkel 10“, so das Team des Gemeindedienstes mit Uta Loheit, Pastor Dietmar Schicketanz und Kersten J. Koepcke.**



Zur Planung wird um Anmeldung bis 16. Mai bei Kersten J. Koepcke gebeten: Tel.: 0381-377 987 12,

kersten.koepcke@elkm.de

Projekt TEO kommt direkt in die Schule

TEO Neu(es) Land bietet seit 2014 Fahrten für geflüchtete junge Menschen und hier beheimatete Jugendliche an. Aufbauend auf unseren guten Erfahrungen und die Nachfragen von Schulen reagieren wir mit Projekttagen direkt bei Ihnen!

Wir bieten: Trainings für Lehrer*innen im Be-

reich interkulturelles Lernen, Kommunikation und Teambuilding. Gemeinsam mit Ihnen führen pädagogischen Fachkräfte von TEO die Projekttag durch.

Bei Interesse kann ein dreitägiger Aufenthalt bei TEO Neu(es) Land anschließen.

Kosten entstehen für die Projekttag nicht. Dieses Ange-

bot richtet sich an alle Schulformen und Altersstufen.

Kontakt:

Carola Häger-Hoffmann,
carola.haeger-hoffmann@teo.nordkirche.de

Der Arbeitsbereich Schulkooperative Arbeit / TEO gehört zum Hauptbereich Schule, Gemeinde- und Religionspädagogik.

Kollekten-Service auf kirche-mv.de

Wie gewohnt gibt es auch 2018 auf der Internetseite www.kirche-mv.de wieder den Kollektenservice. Unter dem unten stehenden Link finden sich eine Jahresübersicht für den Sprengel und den Kirchenkreis sowie die Texte der Abkündigungsempfehlungen. Die Übersicht ist überdies als PDF und Word-Datei zum Herunterladen verfügbar.

Link: www.kirche-mv.de/kollekten-elkm.html

Kurse zu den Themen: Social Media, Fotografie und Facebook

In Zusammenarbeit mit dem Amt für Öffentlichkeitsdienst bietet die Pressestelle des Kirchenkreises erneut **Fortbildungen für Ehren- und Hauptamtliche** an:

Kurs 16/18 |
Mittwoch, 30. Mai,
10.00 - 17.00 Uhr

Social-Media-Tag Einführungskurs | Schwerin

Dieses Seminar vermittelt Anfängern grundlegendes Wissen über die Sozialen Netzwerke: Welche Plattformen gibt es? Welche eignet sich wofür? Wann wird Social Media eigentlich sozial? Am Beispiel von Facebook, Twitter und Instagram zeigen die Dozenten, wie diese Netzwerke funktionieren und gehen dabei auch auf die Empfehlungen der Nordkirche zum Umgang mit Sozialen Medien ein. In praktischen Übungen können Sie Ihr neues Wissen gleich ausprobieren. Bitte bringen Sie Laptop oder Tablet mit.

Referenten:

Doreen Gliemann Internetbeauftragte der Nordkirche
Oliver Quellmalz Social Media Manager der Nordkirche

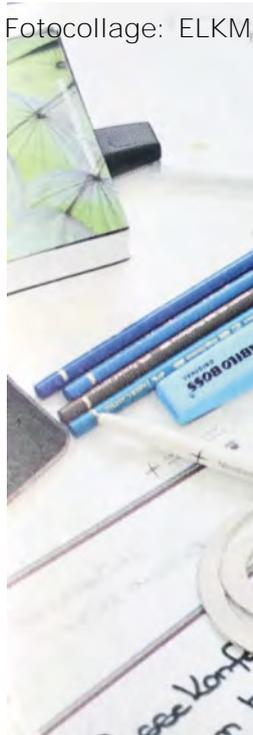
Seminarkosten:

55 Euro, Teilnehmende aus dem Kirchenkreis Mecklenburg können einen Zuschuss von 15 Euro erhalten.

Maximal 14 Personen

Ort: Landeskirchenamt Außenstelle Schwerin, Großer Sitzungsraum Münzstraße 8-10, 19055 Schwerin

Fotocollage: ELKM



Fachfortbildung
Kirchengemeinderat

Kurs 19/18 | **Donnerstag,**
14. Juni, 09.30 - 13.00 Uhr

Einführungskurs Fotografie | Rostock

Bilder mit dem Smartphone, der digitalen Kompakt-Kamera oder der Spiegelreflex-Kamera

Ein Einsteigerkurs für alle, die ab und zu fotografieren und weder eine neue Ausrüstung kaufen wollen, noch Zeit für lange Schulungen haben: Wie bekomme ich brauchbares Bildmaterial mit den Mitteln, die mir zur Verfügung stehen? Für Webseite, Gemeindebrief und vieles mehr: Fotos werden immer benötigt. In diesem Seminar schauen wir uns die Geräte der Teilnehmer und Teilnehmerinnen an und erproben, was damit möglich ist. Dabei ist das Ziel, unsere Kenntnisse und technischen Möglichkeiten anhand von typischen Aufnahmesituationen zu erweitern.

Am Ende sehen wir uns Adobe Lightroom zur Bildbearbeitung an.

Referent:

Andreas Salomon-Prym
Dipl. Foto- und Grafikdesigner

Seminarkosten:

40 Euro, Teilnehmende aus dem Kirchenkreis Mecklenburg können einen Zuschuss von 15 Euro erhalten.

Maximal 8 Personen

Ort:

Zentrum Kirchlicher Dienste
Galerie, Alter Markt 19
18055 Rostock

Kurs 20/18 | **Donnerstag,**
14. Juni, 13.30 - 17.00 Uhr

Aufbaukurs Fotografie | Rostock

Kamera, Blitz, Stativ und Bildbearbeitung

Ein Kurs für Teilnehmer, die eine digitale Spiegelreflex-Kamera haben und mehr daraus machen wollen: Wie nutze

ich die technischen Möglichkeiten meiner Ausrüstung? Wie mache ich mehr aus meinen Bildern? Wir beschäftigen uns mit wesentlichen Einstellfunktionen der Kamera, fotografieren mit Hilfsmitteln (Blitz, Reflektor und Stativ) und erproben schwierige Aufnahmesituationen wie Porträt und Veranstaltung. Dabei wollen wir unsere Kenntnisse und technischen Möglichkeiten erweitern. Ein Einstieg in die digitale Bildbearbeitung und Bildverwaltung mit Adobe Lightroom rundet das Seminar ab.

Referent:

Andreas Salomon-Prym
Dipl. Foto- und Grafikdesigner

Seminarkosten:

40 Euro, Maximal 8 Personen Die Fotokurse 19/18 und 20/18 können zusammen als Tageskurs inklusive Mittagsimbiss für 75 Euro (mit Zuschuss 45)

Ort:

Zentrum Kirchlicher Dienste
Galerie, Alter Markt 19
18055 Rostock

Kurs 23/18 | **Donnerstag, 21. Juni**, 10.00 - 17.00 Uhr

Facebook-Tag Workshop | Rostock

In Ihrer Gemeinde oder Institution arbeiten Sie bereits mit Facebook und möchten Ihr Wissen vertiefen? In diesem Seminar gehen die Dozenten ins Detail: Was sollten Sie beim Posten beachten? Wie funktioniert der Algorithmus? Wie können Sie als Institution mit Ihrer Facebook-Gemeinde agieren? Wir üben praktisch und orientieren uns an Ihren Fragen. Bitte bringen Sie Laptop oder Tablet mit.

Referenten:

Oliver Quellmalz Social Media Manager der Nordkirche
Dr. Lena Modrow

Redakteurin www.nordkirche.de

Seminarkosten:

55 Euro, Teilnehmende aus dem Kirchenkreis Mecklenburg können einen Zuschuss von 15 Euro erhalten.

Maximal 14 Personen

Ort:

Zentrum Kirchlicher Dienste
Mecklenburg
Alter Markt 19
18055 Rostock

Anmeldung

Bitte melden Sie sich umgehend schriftlich per Brief, Fax oder E-Mail an:

Amt für Öffentlichkeitsdienst,
Königstraße 54,
22767 Hamburg

Tel.: 040 - 306 20 11 02

Fax: 040 - 306 20 11 09

info@afoe.nordkirche.de

Mehr:

www.afoe-nordkirche.de

„...das Gute aber behaltet!“

Die kirchliche Männerarbeit in Bayern und Mecklenburg haben das Jahreshaft **„DenkAnstoß 2018“** veröffentlicht. Die Bilder und Artikel widmen sich praxisnah dem Jahresthema der EKD Männerarbeit **„... das Gute aber behaltet!“** (1. Thess. 5,21) – **Beweglich bleiben“**. **Pfarrer Günter Kusch** aus Nürnberg und **Pastor Ralf Schlenker** aus Rostock schreiben dazu: **Beweglich bleiben wie der Kreisel auf dem Titelbild, beweglich im Kopf und im Herzen, das ist gar nicht so leicht. Aber, wer**

Bewegung vermeidet, wird starr, nicht nur im Geist, sondern auch körperlich. Beweglich und einfühlsam bleibt, wer Andere in den Blick nimmt und miteinander lebt.

Das beschreibt schon der Kirchenvater **Au-**

gustin: „Miteinander reden und lachen, sich gegenseitig Gefäl-



Titelseite der Broschüre

Foto: Männerforum

igkeiten erweisen, zusammen schöne Bücher lesen, sich ne-

cken, dabei aber auch einander Achtung erweisen; mitunter sich auch streiten ohne Hass, so wie man es wohl einmal mit sich selbst tut; manchmal auch in den Meinungen auseinander gehen und damit die Eintracht wärmen. Einander belehren und voneinander lernen. ... Sich äußern in Miene, Wort und tausend freundlichen Gesten und wie Zündstoff den Geist in Gemeinsamkeit entflammen, so dass aus Vielen eine Einheit wird".

Natürlich zeichnet dieses Bild des Augustin mit weichen Far-

ben und vielleicht ist in manchem der Wunsch der Vater des Gedankens. Die Wirklichkeit ist nicht immer so schön.

Verschiedene Meinungen gelten lassen

Ich will's aber doch ernst nehmen: Anderen zu begegnen, hält beweglich. Sich wirklich auf andere einzulassen, kann mich vor dem Starrwerden schützen. Unterschiedliche Meinungen gelten zu lassen, bringt mich geistig auf Vormann. Unterschiede können bereichern und halten beweglich.

Unser Denkanstoß soll dazu einen Beitrag leisten: zur Begegnung mit Anderen, zur Diskussion und zur geistigen und geistvollen Bereicherung.

Das 64 seitige Heft kann gegen eine Spende in Höhe von 4 Euro bestellt werden beim: Männerforum der Nordkirche, Grubenstraße 48, 18055 Rostock oder Frau Timm Tel. 0381/377987291, christina.timm@erwachsenenbildung.nordkirche.de

Jetzt Anträge stellen – Fonds Kunstgut erneut aufgelegt

Der Kirchengemeinderat Bad Doberan hat auch für das Jahr 2018 einen Ausstattungsbeitrag in Höhe von 5000 Euro aus den Einkünften der Münsterbesichtigung dem Fonds zugeweiht. Der Konvent an der Klosterkirche Bad Doberan hat satzungsgemäß den Auftrag, die Mittel auf Antrag durch die Kirchengemeinden in Form eines Förderbetrages zuzuweisen. Gegenüber staatlichen Förder- oder Patronatsmitteln gelten die Zuweisungen als Eigenmittel.



Foto: Meyer

Antragsschluss 18. Juni

Kirchengemeinden können bis zum 18. Juni 2018 für die Restaurierung von Kunstgut im Besitz der örtlichen Kirche oder Kirchengemeinde Mittel beantragen (z.B. für Gemälde, Schnitzwerk, Glocken, Orgel, Fenster, Altargeräte). Die Zu-

weisung wird zwei Jahre reservert, bei längerfristigen Vorhaben kann verlängert werden.

Der Antrag ist grundsätzlich auf dem Dienstweg über die Pröpste, bzw. Pröpstin zur Befürwortung zu stellen. Dem

Antrag ist ein Kostenvorschlag in Ablichtung für die betreffende Maßnahme, ein Finanzierungsplan und ein kurzer Bericht beizufügen.

Aus dem Bericht sollte hervorgehen, wie die Kirchengemeinde finanziell gestellt ist, welche Aktivitäten sie selbst entfaltet hat und wodurch sie materiell belastet ist, damit der Konvent die Notwendigkeit der Förderung erkennen kann. Zugewiesene Mittel werden nach Vorlage der Rechnung (nur bestätigte Ablichtung) der Kirchengemeinde überwiesen.

Anträge bitte an:
Konvent an der Klosterkirche
Bad Doberan
z.Hd. Altsenior Carl-Christian
Schmidt, (Pastor i.R),
Nienhäger Chaussee 6,
18209 Bad Doberan

Personalmeldungen Propstei Parchim

Vikar Cornelius Wergin wurde zum 01.02.2018 in das Pfarrdienstverhältnis auf Probe zur Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland unter gleichzeitiger Beauftragung mit der Verwaltung der Pfarrstelle der zum Pfarrsprengel verbundenen Kirchengemeinden Döbbersen, Neuenkirchen und Lassahn berufen. Seine Ordination und Einführung fand am Sonntag, 04.02.2018, um 14.00 Uhr in der Kirche zu Döbbersen statt.

Pastorin Anja Fischer, Schwerin, übernimmt zum 01.02.2018 den Dienstauftrag für die Vertretung in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Conow.

Somit endet die Vakanzvertretung durch Pastorin Sabine Schümann.

Pastorin Therese Tröltzsch, wurde in den Probendienst der Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland berufen. Sie erhält zum 01.04.2018 den Dienstauftrag zur Verwaltung Pfarrstelle in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Boizenburg.

Pastor Ingo Zipkat wird mit Wirkung vom 01.03.2018 bis 31.08.2018 die 7. Pfarrstelle der Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland zur Dienstleistung mit besonderem Auftrag erneut übertragen.

Wir begrüßen die Mitarbeiterinnen herzlich und wünschen Gottes Segen für den Dienst in den Kirchengemeinden unserer Propstei.

Heimgerufen wurde am 15.11.2017 die **Pfarrfrau Helga Witt**, geb. Sommer, Ludwigslust, im Alter von 82 Jahren und am 24.12.2017 **Pastor i.R. Hans-Detlof Warncke**, Hagenow-Heide, im Alter von 86 Jahren.

Der Trost unseres Gottes geleite alle, die um die Verstorbenen trauern.

Personalmeldungen Propstei Neustrelitz

Der Anstellungsumfang von **Frau Katrin Miercke** wurde ab 1.1.2018 auf 50 % durch die Reduzierung des Stellenumfangs von Frau Doermann aufgestockt.

Pastorin Verena Häggberg wurde zum 15.1.2018 die Pfarrstelle in den Kirchengemeinden Rechlin und Vipperow übertragen.

Pastor Bernhard Hecker wurde zum 1.2.2018 die Pfarrstelle in den Kirchengemeinden Wulkenzin-Weitin und Breesen übertragen. Seine Einführung ist am 4.3.2018, 14.00 Uhr in Mallin.

Pastorin Julia Radtke hat am 1.2.2018 ihren Probendienst in den Kirchengemeinden Möl-

lenhagen-Ankershagen, Penzlin und Mölln befristet bis 31.1.2019 aufgenommen. Ordination und Einführung waren am 25.2. in Möllenhagen.

Frau Christine Heydenreich hat zum 1.2.2018 ihren Dienst als Gemeindepädagogin in der Kirchengemeinde Waren St. Marien aufgenommen.

Kantor Michael Voigt beendet mit dem 20.4.2018 seinen Dienst in der Kirchengemeinde Strelitzer Land und wechselt nach Celle.

Pastor Dr. Hartwig Kiesow wurde zum 1.2.2018 jeweils zu 50% mit der Vakanzvertretung in den Kirchengemeinden Massow und Kiewe-Wredenhagen beauftragt.

Jubiläen

23. 03.	40. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Rolf Krüger, Berlin
01.05.	10-jähriges Dienstjubiläum Heike Lohmann, Burg Stargard

Wechsel in der Gehörlosenseelsorge im Kirchenkreis

Frau Antje Hebst hat ihren Dienst in der Gehörlosenseelsorge zum 31.12.2017 beendet. Zum 1.1.2018 hat **Frau Franka Krone** als Mitarbeiterin ihren Dienst in der Gehörlosenseelsorge Rostock aufgenommen. Mehr: www.kirche-mv.de/Gehoerlosenseelsorge-Mecklenburg.2960.0.html

Personalmeldungen Propstei Wismar

Vikarin Friederike Meyer, Rostock, wird mit Wirkung vom 1. Februar 2018 in den Probedienst der Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland berufen und gleichzeitig mit der Verwaltung der Pfarrstelle der Kirchengemeinde Crivitz beauftragt. Der Ordinationsgottesdienst fand am 25.02.2018, 14.00 Uhr, in der Kirche zu Crivitz statt.

Vikar Christian Schnepf, Kopenhagen, wird mit Wirkung vom 1. Februar 2018 in den Probedienst der Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland berufen und gleichzeitig mit der Verwaltung der zum Pfarrsprengel verbundenen Kirchengemeinden Gadebusch, Groß Salitz und Roggendorf beauftragt. Der Ordinationsgottesdienst fand am 18. Februar 2018 um 15.00 Uhr in der Kirche zu Gadebusch statt.

++ Kurz gemeldet +++ Kurz gemeldet +++

Für den 04. April 2018 ist von 9 bis 13 Uhr der nächste **Einkehrtag** für PastorInnen und MitarbeiterInnen im Verkündigungsdienst in Tempzin geplant. Ökumenepastor Tilman Jeremias und Frau Doris Mertke werden Einheiten zum Thema „Die Arbeit von Gott unterbrechen lassen“ vorbereiten. Bitte melden Sie sich dazu im Propstbüro Wismar an.

+++

Für den 7. Juni 2018 ist ein weiteres **Treffen der Emeriti**

Pastorin Anne-Kathrin Schenk, Schwerin, wurde mit Wirkung vom 1. Januar 2018 durch bischöfliche Ernennung die Pfarrstelle II in der Versöhnungskirchengemeinde Schwerin-Lankow übertragen. Damit endet ihr bisheriges Pfarrdienstverhältnis auf Probe und das Pfarrdienstverhältnis auf Lebenszeit zur Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland wird begründet. Der Einführungsgottesdienst findet am 25. März 2018 um 10.00 Uhr statt.

Heimgerufen wurden am 06.02. **Pastor i.R. Joachim Fründt**, am 26. Februar **Pastor i.R. Heinrich-Gotthard Schütz** und am 26. Februar 2018 **Pfarrwitwe Ortrud Palmer**.

Der Trost unseres Gottes geleite alle, die um den Verstorbenen trauern.

und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Ruhestand geplant.

Dieses Jahr wollen wir nach Warsow (KG Gammelins-Warsow). Recht herzlich sind die Emeriti mit ihren Ehepartnern, die ehemaligen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Verkündigungsdienst und in der Verwaltung mit ihren Ehepartnern sowie die Pastorenwitwen zu dem Treffen eingeladen.

Eine konkrete Einladung geht allen noch zu.

Jubiläen

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen.

04.03.	45. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Peter Szameitat Hamburg
21.03.	25. Ordinationsjubiläum Pastor Johannes Staak, Kirchdorf
24.03.	40. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Manfred Harloff, Proseken
29.03.	65. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Walter Wienandt, Schwerin
31.03.	50. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Hans Schliemann, Leezen
07.04.	50. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Winfried Waack, Leezen
16.04.	40. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Dr. Jürgen Weiß, Wittenförden
29.05.	30. Ordinationsjubiläum Pastorin Ariane Baier, Schwerin
01.05.	30jähriges Dienstjubiläum Martin Maercker, ELKM

Prädikantentreffen

Das nächste Treffen der PrädikantInnen/LektorInnen der Propstei Wismar findet am 22. Oktober 2018 von 17.30 bis ca. 19.30 Uhr im Archidiaconat, St.-Marien-Kirchhof 3, 23966 Wismar, statt.

Partnerschaften mit tansanischen Diözesen unterzeichnet



Ökumenepastor Tilman Jeremias (r. vorn.) unterzeichnete den Vertrag mit der Mwangadiözese Foto: ZKD

Die von der Mecklenburgischen Kirchenkreissynode Ende 2017 beschlossenen Partnerschaftserklärungen mit der tansanischen Pare- und der Mwangadiözese sind kürzlich bei einem Besuch einer siebenköpfigen Gruppe aus Mecklenburg in Tansania in zwei Gottesdiensten feierlich unterzeichnet worden. Für die Parediözese fand dies in Mtii, der Partnergemeinde von Güstrow statt, für die Mwangadiözese in Shigatini, dem Gründungsort der deutschen Mission in den Parebergen.

In diesen Partnerschaftserklärungen verpflichten sich beide Seiten, füreinander zu beten und einander zu helfen. Ferner wird der Trinitatis-Sonntag, also der Sonntag nach Pfingsten, als Partnerschaftssonntag vereinbart. An diesem Tag sollen die gleichen Bibellesungen bei den Partnern im Mittelpunkt stehen und im Vorhinein

ausgetauschte Gebete verwendet werden.

„Bei unserem Besuch konnten wir ferner mit großer Erleichterung hören, dass das für die Menschen in der Bergregion lebenswichtige Gonja-Hospital der Parediözese mit Unterstützung von Brot für die Welt und aus Mecklenburg saniert werden kann“, berichtet Ökumenepastor Tilman Jeremias. Auch mehrere andere vom Kirchenkreis und Gemeinden geförderte Projekte seien auf gutem Weg.

Diese Kirche wächst

Zahlreiche Gemeinden der mecklenburgischen Partnerkirche nahmen die Gäste aus Deutschland mit großer Herzlichkeit und Gastfreundschaft auf. **„Wir staunten nicht schlecht zu beobachten, dass in nahezu jeder Gemeinde trotz knapper Kassen Kirchen neu gebaut oder erweitert**

werden, da die Kirche wächst“, so Pastor Jeremias und ergänzt: **„Herrlicher afrikanischer Gesang und selbstverständlich und fröhlich gelebter Glaube taten ihr Übriges, dass wir einmal reichlich beschenkt aus Tansania zurückkehrten.“ tje**

Hintergrund:

Die Partnerschaft mit der Parediözese – aus der jüngst zwei Diözesen entstanden – der Evang.-Lutherischen Kirche in Tansania (ELCT) besteht seit Anfang der 1980er-Jahre. Besuche von Bischof Mshana in Mecklenburg und von den Pastoren Wanckel und Maercker in Tansania waren der Anfang. Nach 1989 wurden die Beziehungen ausgebaut. Neben Gemeindepартnerschaften entstanden auch Kontakte zwischen Schulen und verschiedene Einzelinitiativen. In beiden Richtungen engagieren sich junge Menschen in Freiwilligendiensten. Einmal jährlich treffen sich die Mecklenburgischen Tansaniafreundinnen und -freunde zum Tansaniatag.



So viel zu bekommen, wie man braucht, ist eine schöne Vorstellung: Nahrung, Kleidung, Liebe, Zuwendung, Geld, Arbeit.

Wer sich an der bundesweiten Fastenaktion für Klimaschutz beteiligt, beschäftigt sich in diesen Tagen mit der Frage: Was brauche ich wirklich, was **bedeutet für mich „gutes Leben“**? Das biblische Motto der Aktion (2. Mose 16) soll dazu anregen, den eigenen Lebensstil zu überdenken: Zu wenig und zu viel kann mich belasten.

Fasten heißt daher in diesem Zusammenhang nicht unbedingt Verzicht. Es kann auch heißen, dass ich mir mehr Zeit nehme, Neues ausprobieren oder Ballast abwerfe.

Und was bedeutet das für den Klimaschutz?

Die gegenwärtige Veränderung des Klimas, der sich global auswirkende Temperaturanstieg, wird durch Treibhausga-

se, Rodungen, das Verbrennen von fossilem Treibstoff und Flächenversiegelung, also durch menschliches Handeln verursacht oder dramatisch verstärkt.

Naturkatastrophen und Extremwetterereignisse häufen sich, auch in Deutschland. Tier- und Pflanzenarten sterben aus, Ernten werden gefährdet, Menschen verlieren durch den Anstieg des Meeresspiegels oder durch Wüstenbildung ihre Heimat oder Lebensgrundlage.

Als Christen wollen wir im Einklang mit der Schöpfung leben. Und darum ist klar: wir müssen das Klima schützen. Nutzen Sie daher die Anregungen unter www.klimafasten.de und machen einen Anfang. Dabei werden Sie feststellen: fürsorglich mit sich selber, der Schöpfung und den Mitgeschöpfen umgehen, tut gut und ist das, was wir am **dringendsten brauchen...!**

Infos: Regina Möller, Referentin ÖkoFaire Gemeinde, Tel.: 0381-377 987 593 oder Mobil: 0174-6800 407, regina.moeller@elkm.de

Materialbestellungen bei der Nordkirche:

www.kirchefuerklima.de/klimafasten

oder per eMail: klimaschutz@umwelt.nordkirche.de



Sie können die **Kirchenzeitung für MV** für sich oder als Geschenk-Abo telefonisch unter **(0385) 3020820** bestellen.



„den Durst stillen“: der Jahreslosung auf der Spur sein

Geschichten Werkstatt

im Kirchenkreis
Mecklenburg



Mit einer Gemeindegruppe – oder ganz für sich – unterschiedlichen Geschichten zum Thema der Jahreslosung auf die Spur kommen: probieren und staunen, was mit den Händen an den WerkStationen entsteht.

Die GeschichtenWerkstatt lädt zu einem **öffentlichen Abend** ein: Am 6. März 2018 wird von **18 bis 20 Uhr „Brüderchen und Schwesterchen“** im Geschichtenzelt erzählt und dazu gestaltet. Gäste allen Alters sind dazu im Zentrum Kirchlicher Dienste Mecklenburg in Rostock (Alter Markt 19) willkommen. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist für Einzelpersonen nicht erforderlich, für Gruppen jedoch wünschenswert.

+++



Alles bereit: Die GeschichtenWerkstatt lädt in ihr Zelt ein Foto: Fiedler

Zweiter Praxistag in der GeschichtenWerkstatt

Ein praxisorientierter Fortbildungstag am Freitag, 9. März 2018, richtet sich an alle Personen, die in Kirchengemeinden und darüber hinaus weitgehend eigenständig eine GeschichtenWerkstatt für eine Gruppe leiten wollen. Sie erfahren etwas zur Bedienung der Werkstatt, zur Prozessleitung und welche Unterstützung wir Ihnen von der Planung bis zur Durchführung der Werkstätten bieten können.

Dazu wird in der Zeit von 9 bis 17 Uhr in das Zentrum Kirchlicher Dienste Mecklenburg nach Rostock (Alter Markt 19) eingeladen. Der Kostenbeitrag beträgt 10 Euro inklusive Mittagessen.

Infos und Anmeldung:

Internet: [kirche-mv.de/
GeschichtenWerkstatt](http://kirche-mv.de/GeschichtenWerkstatt)
oder bei Marit Fiedler.
Tel. 0163 7366059,
geschichtenwerkstatt@elkm.de

Eine offene Kirche gestalten – Praxistag in Lissan

Immer mehr Menschen erwarten und freuen sich, dass unsere Kirchen auch außerhalb der Gottesdienste im Alltag geöffnet sind. Welche Aufgaben entstehen dabei für KirchenhüterInnen?

Dazu wird am 14. April 2018 von 9.30 bis 16.30 Uhr nach **Lissan eingeladen**. „Wir werden die Kirche St. Johannis am pommerschen Peenehaff bei-

spielhaft erschließen und dabei fragen, wie ihre Botschaften für Menschen zugänglich gemacht werden können, die zum christlichen Glauben wenig oder keinen Zugang haben“, **blicken die Referentinnen** Dr. Maria Pulkenat und Luise Müller-Busse voraus.

Der Kostenbeitrag beträgt 15 Euro, inklusive Getränke, Mittagimbiss und Material.

Anmeldungen bitte bis zum 3.4.2018 an Dorothea Eggers, Tel. 0381-37798752,
verwaltung-zentrum@elkm.de

+++

Veranstalter des Kurses sind das Zentrum Kirchlicher Dienste Mecklenburg und Regionalzentrum Kirchlicher Dienste Pommern

Atelierbesuch bei Tanja Zimmermann

Werke von Künstlerinnen und Künstlern der Gegenwart fordern uns heraus. Die klaren Grundsätze, nach denen alte Meister gemalt haben, sind aufgebrochen: Vielfältige Stile, Formen, Materialien, Regeln oder Regellosigkeiten stehen nebeneinander. Wie lässt sich da sagen, was schön ist? Was ist ein gutes Kunstwerk? Wie lässt sich ein Bild oder eine Installation erschließen? Und gibt es dabei eine besondere weibliche Sicht?

Ein Angebot für Frauen

Wecken Sie am 25. April 2018 von 14 bis 18 Uhr im Atelier von Tanja Zimmermann die Forscherin in sich und begeben Sie sich, zusammen mit der Künstlerin, auf die Suche, nach Gutem und Schönem in

der Kunst. Entdecken Sie an diesem Nachmittag verschiedene Wege sich zeitgenössischen Bildern zu nähern und üben Sie sich in der praktischen Aneignung von Kunst.

Leitung: Flora Mennicken, Dr. Maria Pulkenat,
Ort: Atelier Tanja Zimmermann, Dorfstraße 5, 23992 Klein Warin. (Bei Bedarf vermitteln wir Fahrgemeinschaften oder holen Sie vom Bahnhof Ventschow ab.)

Kosten: 10 Euro mit Nachmittagskaffe

Anmeldungen bis zum 18. April an Dorothea Eggers, Tel. 0381-37798752, verwaltung-zentrum@elkm.de+++

Veranstalter sind das Zentrum Kirchlicher Dienste im Mecklenburg und das Frauenwerk der Nordkirche



Sonntag Judika besonders feiern

Auf dem Weg – Gerechtigkeit und Vielfalt – unter diesem Motto sind am 18. März (Sonntag Judika) wieder Gemeinden aufgerufen, einen Gottesdienst zu feiern. Der diesjährige Sonntag Judika thematisiert die in unserem Land entstandene Vielfalt und ruft dazu auf, ihr mit Offenheit, Toleranz und Respekt zu begegnen. Die vor uns liegenden Entwicklungen sind Herausforderung und Bereicherung für unser Gemeindeleben zugleich. Feiern Sie mit uns am Sonntag Judika, 18. März 2018 einen Themengottesdienst unter dem Motto **„Gerechtigkeit und kulturelle Vielfalt“**. Der Sonntag Judika thematisiert in besonderer Weise Recht und Gerechtigkeit. So beginnt das Psalmgebet (Ps. 43) an diesem Sonntag mit den Worten: **„Verschaffe mir Recht, o Gott“**. **Mehr Material:** www.sonntag-judika.de



Aktuelle Nachrichten, Termine,
Adressen und viele Informationen zur evangelischen Kirche in MV
finden Sie im

Internetportal www.kirche-mv.de

Unter dem Extralink www.kirche-mv.de/rundbrief.html

können Sie diese und alle vorherigen Ausgaben des

Informations-Rundbriefes lesen, ausdrucken und herunterladen.

Forum „Kirche und Rechtsextremismus“ am 13./14. Juni

„*Kurshalten in bewegten Zeiten – Kirche sein zwischen theologischer Reflexion und demokratischer Verantwortung*“ Unter diesem Titel lädt das ökumenische „Forum Kirche und Rechtsextremismus im Norden“ zur Studientagung am 13. und 14. Juni 2018 nach Hamburg ein. „Auf der Tagung wollen wir uns über die aktuelle Situation austauschen, unsere praktischen Erfahrungen und Fragen einbringen und unter theologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive mit Expertinnen und Experten nach **Lösungsansätzen suchen**“, sagt Karl-Georg Ohse vom Projekt Kirche stärkt Demokratie in MV.

Folgende Fragen sollen diskutiert werden:

- Welche Kräfte gefährden die Demokratie bei uns am stärksten? Ist die Fokussierung auf den organisierten Rechtsextremismus noch zeitgemäß?

- Wie verhalten sich populistische Strömungen mit ihren Identitätskonstruktionen dazu? Wie kann es gelingen, offene Identitätsstrukturen zu schaffen?
- Wo sind die Grenzen des



**Kirche stärkt
Demokratie**

notwendigen offenen Meinungsstreites? Wie verhält sich das gerade in kirchlichen Kreisen stark verbreitete Harmoniebedürfnis zur Streitkultur in einer offenen Gesellschaft?

- Welche biblisch-theologischen Einsichten gilt es in diesem Diskurs zur Geltung zu bringen?
- Wie können aus der Diskussion gewonnene ethische Einsichten mit den All-

tagserfahrungen der Menschen in Beziehung gesetzt werden?

Gesprächspartner sind u.a. die Theologen Prof. Dr. Hans-Martin Gutmann (Hamburg) und Prof. Dr. Reiner Anselm (München) und der Filmemacher Dieter Schumann (Basthorst).

Die Einladung richtet sich an Personen, Initiativen und Einrichtungen inner- und außerhalb der Kirchen, die sich im Bereich Demokratiebildung und Extremismus-Prävention engagieren.

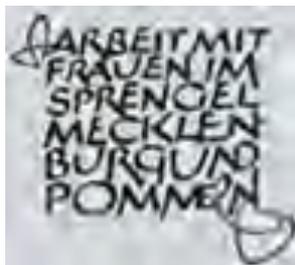
Die Tagung beginnt am Mittwoch, 13. Juni 2018, mit dem Mittagessen und endet am Donnerstag, 14. Juni 2018, nach dem Mittagessen.

Der Tagungsort ist die Missionsakademie an der Universität Hamburg.

Anmeldungen:

www.kirche-demokratie.de

Jahresprogramm für Arbeit mit Frauen liegt druckfrisch vor



Der Ausschuss für die Arbeit mit Frauen in den Kirchenkreisen Mecklen-

burg und Pommern hat das Jahresprogramm 2018 veröffentlicht. Auf 32 Seiten informiert ein Programmheft im praktischen Hochformat über

die vielfältigen Veranstaltungen auf der Ebene der beiden Kirchenkreise Mecklenburg und Pommern sowie auf Landeskirkenebene. Das Programmheft gibt es neben der gedruckten Fassung selbstverständlich wie im Vorjahr wieder im Internet auf der Seite www.kirche-mv.de.

Link: [www.kirche-mv.de/
Jahresprogramm-fuer-die-](http://www.kirche-mv.de/Jahresprogramm-fuer-die-)

[Arbeit-mit-Frauen.
8338.0.html](http://www.kirche-mv.de/Arbeit-mit-Frauen.8338.0.html)

Der Umschlag zeigt die Lithografie „Lassaner Wasser“ der Künstlerin Ulrike Seidenschnur sowie einen neuen, kalligrafischen Schriftzug, der ab sofort den Arbeitsbereich Frauen in den Kirchenkreisen Mecklenburg und Pommern als wiedererkennbares Markenzeichen begleitet.

Förderfonds für Arbeit mit geflüchteten Menschen erweitert

Erneut ist der Fonds für die Arbeit mit Flüchtlingen im Kirchenkreis Mecklenburg aufgelegt und mit 150 000 Euro ausgestattet. Mit den Mitteln werden Projekte und Maßnahmen der Flüchtlingsarbeit und die Begleitung und Fortbildung von ehrenamtlich- und hauptamtlich Engagierten unterstützt. Der Kirchenkreisrat hat jetzt zudem eine Änderung beschlossen, die auch Personalkosten fördern kann. Antragsberechtigt sind nur Kirchengemeinden, die nachweislich kontinuierlich und intensiv in der Arbeit mit Flüchtlingen engagiert sind.

Konkret gefördert werden können Projekte von Kirchengemeinden, Kirchenregionen, Diensten und Werken und Einrichtungen des Kirchenkreises. Wenn Gemeinden oder kirchliche Einrichtungen Projekte in größeren Netzwerken mit kommunalen oder anderen Akteuren planen und umsetzen, können diese auch anteilig gefördert werden.

Der Fonds ist in der Ökumenischen Arbeitsstelle angesiedelt, dort ist die Flüchtlingsbeauftragte, Sibylle Gundert-Hock für die Bearbeitung von Anträgen zuständig.

Kirchengemeinden wenden sich bitte mit ihren Fragen zur Projektentwicklung und zur Antragsstellung an Frau Gundert-Hock im Zentrum Kirchlicher Dienste Mecklenburg in



Die Fotos zeigen einige Eindrücke von geförderten Projekten
Foto: ZKD

Rostock. Gerne können Fragen zum Antrag oder zur Handhabung des Antragsformulars im Vorfeld geklärt werden.

Die aktuell neu gefasste Förderrichtlinie und das Antragsformular finden sie **hier** auf www.kirche-mv.de (Mecklenburg | Formulare und Ordnungen | Förderprogramme)

Ihre Anträge schicken Sie bitte sowohl digital als auch ausgedruckt und unterschrieben an: Dr. Sibylle Gundert-Hock, Zentrum Kirchlicher Dienste, Alter Markt 19, 18055 Rostock Tel: 0381-377987-24; dr.sibylle.gundert-hock@elkm.de

Fonds der Landeskirche für Flüchtlingsarbeit



Es gibt darüber hinaus einen Sachmittelfonds der Nordkirche für Flüchtlingsarbeit sowie einen Fonds für Maßnahmen der Interkulturellen Öffnung des Hautbereiches 2.

Erste Anträge werden an Pastorin Dietlind Jochims gestellt: Dietlind.Jochims@oemf.nordkirche.de, die zweiten Anträge an OKR Dr. Christoph Schöler, Christoph.Schoeler@lka.nordkirche.de Mehr finden Sie **hier** auf www.kirche-mv.de (Mecklenburg | Formulare und Ordnungen | Förderprogramme)

„Auf der Flucht: Frauen und Migration“ in einer Ausstellung

Weltweit sind etwa die Hälfte aller Flüchtlinge Mädchen und Frauen – derzeit also rund 30 Millionen. Mädchen und Frauen, die ihre Heimat verlassen müssen, erleben oft Gewalt und Diskriminierung. Eine neue Ausstellung „Auf der Flucht: Frauen und Migration“ präsentiert vom 8. April bis 3. Mai 2018 das Werk von neun Fotografinnen und Fotografen in der Rostocker Petrikirche. Die Exposition ist täglich von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

Vernissage am 8. April



Ein Exponat aus der Ausstellung

Foto: Erol Gurian



Die Petrikerche Foto: ELKM-Archiv

Eröffnet wird die Ausstellung am 8. April im Anschluss an den Gottesdienst. Die Exponate dokumentieren das Leben der Frauen in ihrer Heimat, auf der Flucht und im Asyl. Sie erzählen vom Alltag in den Flüchtlingslagern und von der schwierigen Suche nach einer neuen Heimat. Eine Fotoreportage von

Erol Gurian lenkt den Blick auf das Leben syrischer Flüchtlingsmädchen im libanesischen Bekaa-Tal, in dem 400.000 Menschen in Zeltstädten leben. Die in Syrien geborene Kurdin Sonja Hamad portraitiert in ihrer Arbeit Mädchen und junge Frauen, die sich den kurdischen Milizen angeschlossen haben. Heiko Roith zeigt berührende Momentaufnahmen mit seiner Reportage „Faces of Syria“.

Flucht, Vertreibung und Asyl sind heute Themen in unserer alltäglichen Diskussion. Gerade deshalb bleibt es wichtig, dass wir immer wieder genau hinschauen, was Geflüchtete erleben, bevor sie hier ankommen. Diese Ausstellung macht das möglich.

Führungen möglich

Wer eine Führung in der Ausstellung wünscht, ein Ge-

sprächsangebot sucht, oder außerhalb der Öffnungszeiten kommen möchte, kann sich gerne an die Flüchtlingsbeauftragte wenden:

Sibylle Gundert-Hock, Zentrum Kirchlicher Dienste, Tel.: 0381-377 987-24, oder: [fluechtlings-beauftragte@elkm.de](mailto:fluechtlingsbeauftragte@elkm.de)

Begleitprogramm

Frauen im Gespräch
...wo wir herkommen...wo wir hin wollen

Freitag 27.4.2018, 16:00-19:00
Petrikerche, Rostock

Führung durch die Ausstellung mit anschließender Stärkung, Austausch und Diskussion. Anmeldung: Zentrum Kirchlicher Dienste, Tel.: 0381-377 987 52

Veranstalter sind die Flüchtlingsbeauftragte im Kirchenkreis Mecklenburg und das Frauenwerk der Nordkirche.

Ökofaire Gemeinde – Impulse und Hilfe von Regina Möller

Für Regina Möller ist die Einstellung, das Bewusstsein entscheidend. „Schauen was möglich ist, was schon läuft und sich dann auf den Weg machen – gern mit meiner Unterstützung.“ So stellt sich die neue Referentin für ökofaire Beschaffung im Kirchenkreis Mecklenburg den Weg zu einer ökofairen Gemeinde vor. Dabei geht es „um mehr als nur um das Verwenden von Recyclingpapier mit dem ‚Blauen Engel‘ oder das Ausschicken von fair gehandeltem Kaffee“, wie die gelernte Agraringenieurin sagt.

Verstärkt Team der Ökumenischen Arbeitsstelle

Seit dem 1. November 2017 gehört Regina Möller zum Team der Ökumenischen Arbeitsstelle Mecklenburg im Zentrum Kirchlicher Dienste in

Rostock. Von hier aus wirbt die 51-Jährige, die für drei Jahre eine halbe Stelle hat, für die nordkirchenweite Aktion „Ökofaire Gemeinde“ mit der u.a. vor Ort ermutigt werden soll, den kirchlichen Einkauf fair, sozial und ökologisch auszurichten. Dazu zählen Lebensmittel, Reinigungsmittel, Büromaterialien und Strom.

Ein Beispiel ist die Kirchengemeinde Gnevsdorf-Karbow: „Es gab nach dem Gottesdienst dort bereits eine faire Kiste des Weltladens. Jetzt wird beispielsweise überlegt, ob die Blumen für den Kirchenschmuck selbst angebaut werden können. Denn Waren selbst oder aus der Re-

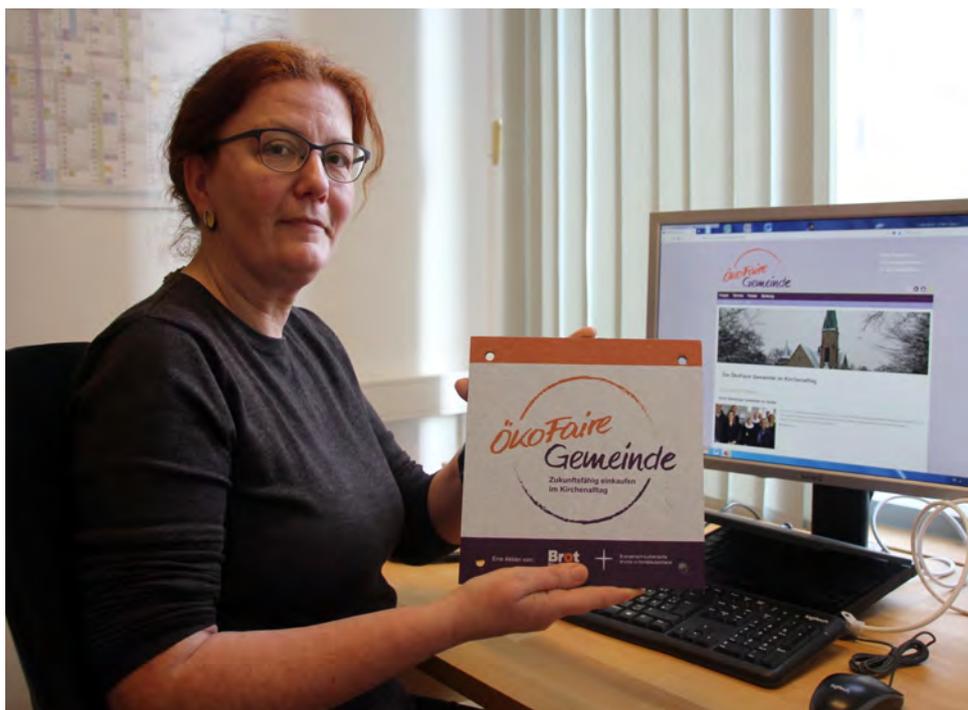
gion zu beziehen, ist ebenso wichtig bei dem Thema“, unterstreicht Regina Möller. Weitere Beispiele für das Umdenken in einer Gemeinde sind der Einkauf von fair gehandeltem Kaffee, die Bewirtung mit vegetarischen Mahlzeiten bei Gemeindefesten, das Nutzen von Umweltpapier bis hin zum ökologischen Bauen und dem Energiesparen mit LED-Lampen.

„Oft muss ich aber zunächst mit Vorbehalten aufräumen, etwa dass Öko-Kaffee nicht schmeckt oder das Recyclingpapier im

Drucker stecken bleibt.“ Anfangs – vor etlichen Jahren – habe es in der Tat solche Probleme gegeben, „aber mittlerweile seien diese behoben“. Zugleich macht Regine Möller klar, dass jeder Schritt wichtig ist und niemand überfordert werden sollte. So ist es schon gut und nachhaltig wenn eine Kirchengemeinde künftig Papier mit 80-prozentigem Recyclinganteil benutzt.

Werbung in Konventen und Beratung von Gemeinden

In Konventen, mittels Info-Mails und Gesprächskontakten möchte Regina Möller auf ihr Thema aufmerksam machen und für die Initiative werben. „Gern können mich Regionalkonvente etc. einladen. Und natürlich berate ich Kirchengeme-



„Diese Plakette aus Schiefer winkt Gemeinden, die u.a. zukunftsfähig einkaufen im Kirchenalltag“, sagt Regina Möller.

Foto: Meyer

meinden, die sich dem Thema widmen wollen“, sagt die Referentin und ergänzt, dass dafür „ein langer Atem sicher nötig ist“. Denn es ist ein Prozess, der weit über die ökofaire Beschaffung hinausgeht. Alles hängt mit dem wichtigen Thema **Gerechtigkeit zusammen**“.

Auch hierfür kann Regina Möller auf landesweite Kontakte und Erfahrungen zurückgreifen. So engagiert sie sich ehrenamtlich weiterhin im Vorstand des Ökohauses Rostock. Auf ihre spannende Aufgabe im Kirchenkreis hat sie sich daher „so richtig gefreut“. **cme**

Kontakt

Regina Möller

Zentrum Kirchlicher Dienste
Ökumenische Arbeitsstelle
Aller Markt 19
18055 Rostock
Tel.: 0381-377 987 593
(Büro Mo, Die, Do)
Mobil: 0154-68 00 407
regina.moeller@elkm.de

Mehr Infos: www.oekofaire-gemeinde.de

Neu: Beschilderung für Schaukästen



Kirchengemeinden können seit Jahren über die Pressestelle eine offizielle Beschilderung für ihre Pfarrhäuser, Kirchen, Friedhöfe etc. im Erscheinungsbild des Kirchenkreises auf eigene Rechnung bestellen. Kosten ca. 45 Euro netto.

Jetzt gibt es nach einem Impuls aus Spornitz das neue Angebot für die **Innen-Beschilderung von Schaukästen** mit dem Namenszug der Kirchengemeinde — **siehe Beispielfoto aus Uelitz oben**. Der im Erscheinungsbild des Kirchenkreises bedruckte PVC-Streifen hat rückseitig eine Klebefolie, so dass er sich gut anbringen lässt.

Senden Sie bitte die Angaben zur gewünschten Längenangabe des von außen sichtbaren Schaukasten-Fensters an:

pressestelle@elkm.de. Ein Entwurf geht ihnen zu, nach Freigabe wird auf ihre Rechnung bestellt und geliefert.

Gleiches Verfahren gilt für die **Gebäude- und Friedhofsbeschilderung** (Größe 400 x 300 mm, 4 Edelstahlhaltern) mit dem offiziellen Namen der Kirchengemeinde. Ein Beispiel mit Zusatzbeschriftung:



Mehr Infos finden sich bei www.kirche-mv.de unter diesem Link: www.kirche-mv.de/Corporate-Design.65.0.html

Impressum Informations-Rundbrief

Herausgeber:



Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Mecklenburg

Verantwortlich für den Inhalt:

Pröpstin Britta Carstensen, Propst Marcus Antonioli,
Propst Dirk Saueremann, Propst Wulf Schönemann, Elke Stoecker (Leiterin der Kirchenkreisverwaltung), Pastorin Dorothea Strube (Leiterin Zentrum Kirchlicher Dienste)

Layout, Produktion und Redaktion:

Pressesprecher Christian Meyer, Internetredakteur Daniel Vogel